



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Josef Zellmeier, Manfred Ländner, Berthold Rüth, Thomas Huber, Dr. Gerhard Hopp, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Gudrun Brendel-Fischer, Alex Dorow, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Matthias Enghuber, Karl Freller, Max Gibis, Alfred Grob, Petra Guttenberger, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Andreas Lorenz, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Tanja Schorer-Dremel, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko, Martin Wagle, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Umsatzsteuer Sportvereine – klare rechtliche Ausgestaltung und Steuerbefreiung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine vollständige nationale Umsetzung der unionsrechtlichen Umsatzsteuerbefreiung für gemeinnützige Sportvereine in Artikel 132 Absatz 1 Buchstabe m Richtlinie 2006/112/EG (Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie) einzusetzen.

Begründung:

Die nationale Steuerbefreiung in § 4 Nr. 22 Buchst. b Umsatzsteuergesetz (UStG) für sportliche Veranstaltungen setzt die unionsrechtliche Vorgabe nur unzureichend um. Bislang konnten sich Sportvereine aber unmittelbar auf das Unionsrecht berufen. Unter Änderung seiner bisherigen Rechtsprechung hat der Bundesfinanzhof in seinem Urteil vom 21.04.2022 – V R 48/20 (V R 20/17) diese Berufungsmöglichkeit verneint.

Der Bundesgesetzgeber ist daher aufgefordert, die unionsrechtliche Steuerbefreiung zügig vollständig in nationales Recht umzusetzen, damit gemeinnützige Sportvereine ihre Leistungen im engen Zusammenhang mit Sport weiterhin umfassend nicht der Umsatzsteuer unterwerfen müssen.

Der besonderen Ausprägung der Sportvereine muss Rechnung getragen werden. Um Klarheit und Planungssicherheit zu schaffen, müssen Leistungen von Sportvereinen mit klassisch ehrenamtlicher Fokussierung in der rechtlichen Ausgestaltung berücksichtigt werden und umsatzsteuerfrei sein.